





Beste für die Zähne - DONTIPHAINOS. Letzte Nachrichten.

Deutschland. Die Zarenfamilie in Friedberg. Die Gesundheit der Zarin von Russland, die seit einigen Wochen mit ihrem Gemahl und ihren Kindern in Friedberg aufhält, hat sich in den letzten Tagen gebessert.

Cholera. Laut Meldungen aus Stellen ist ein Cholerafall festgestellt worden. In verschiedenen Gegenden Deutschlands sind in diesen Tagen Personen an der Cholera gestorben.

Die Kaiserrede von Königsberg läßt keinen Zweifel an der Lage. In Berlin sind am 9. September eine große Versammlung „fortschrittlich“ gesinnter Leute statt, auf welcher energischer Protest gegen die Rede des Kaisers in Königsberg losgelassen wurde.

Sozialistische Kundgebung. In Frankfurt am Main fand am Sonntag eine große sozialistische Versammlung statt. Als Redner traten unter anderem auf der Franzose Jaurès, der Deutsche Van Heide und der Engländer Rein Kardie.

Italienreise des Kronprinzen. Die Italienreise des Kronprinzen Friedrich Wilhelm ist folgendes Programm festgelegt worden: Der Kronprinz trifft um die Mitte des Dezembers in Bombay ein.

Sozialistischer Protest. In der heutigen Stadt Langen wollten die Sozialdemokraten eine Protestkundgebung gegen den Aufenthalt des russischen Zaren in Friedberg veranstalten, was jedoch durch die Polizei verboten wurde.

Sächsischer Finanzminister. An Stelle des Herrn v. Rüger ist Herr v. Seydewitz zum Finanzminister des Königreichs Sachsen ernannt worden.

Österreich-Ungarn. Eine englische Mission ist am 10. September in Wien eingetroffen, die die Thronbesteigung Georgs V. mitzuteilen. Kaiser Franz Josef empfing am folgenden Tage die Mission, an deren Spitze Lord Rosebery steht.

Handelschulen-Kongress. Unter dem Vorsitz des Erzherzogs Leopold Salvator ist am Sonntag in Wien der internationale Handelschulenkongress eröffnet worden.

Fleischsteuerung. In Wien ist beschlossen worden, eine Kommission nach Argentinien zu senden, welche die Möglichkeit der Einfuhr von Fleisch aus Argentinien studieren soll.

Graf von Aehrenthal wird den ihm vom österreichischen Minister des Auswärtigen, Marquis di San Giuliano, in Salzburg gemachten Besuch am 30. Sept. zu Wien erwidern.

Englisch-österreichische Beziehungen. Lord Rosebery, Chef der englischen Mission, die Kaiser Franz Josef die Thronbesteigung Georgs V. angekündigt hat, erklärte einem Journalisten, daß die diplomatischen Beziehungen zwischen England und Österreich-Ungarn in letzter Zeit sehr herzlich geworden seien.

Cholera. In Breslau sind zwei Cholerafälle als verdächtige Erkrankungen und in Wobesitz als Choleraerkrankungen festgestellt worden. Auch in Wien ist eine weitere Person an der Cholera erkrankt.

Frankreich. Frédéric Mistral, ein berühmter provenzalischer Dichter, feierte am 8. Sept. seinen Geburtstag. Papst Pius X. sandte dem greisen Dichter, der ein treues Kind der katholischen Kirche ist, ein Glückwunschtelegramm und seinen Segen.

„Gil Blas“ jagt die Kontrahenten. Der Angriff auf Marshall Hermes. Der „Gil Blas“ fährt fort, den Marshall Hermes da Fonseca wegen seiner Vorliebe für deutsche Instruktionsoffiziere anzugreifen.

Ein Lehrer, verheiratet, noch in Stellung, sucht, um seine musikalischen Kenntnisse verwerten zu können, in einer Villa oder grösseren Ortschaft dauernde Stellung.

Bei einem Lohn von 50800 wird ein Dienstmädchen oder eine ältere Frau gesucht, welche die Wirtschaft einer kleinen Familie selbständig zu führen weiss.

AUF RUF! Wer über den Aufenthalt oder Verbleib des Kolonisten Johann Meier und seiner Ehefrau Elisabeth Meier, geb. Wischenberg, die sich kürzlich aus dem Staate São Paulo nach hier begeben haben sollen, Auskunft zu geben weiss, wird um gefällige Mitteilung an das Kaiserlich Deutsche Konsulat ersucht.

Schiffbruch. In der Nähe des Hafens von Batum scheiterte ein Fahrzeug mit Schmugglern. 23 Mann sind ertrunken.

Vereinigte Staaten. Der gesprächige Roosevelt. Während seines letzten kurzen Aufenthaltes in verschiedenen Städten hat der frühere Präsident Roosevelt ungefähr 100 Reden gehalten.

Kanada. Eucharistischer Kongress. Der päpstliche Legat, Kardinal Vannutelli, zelebrierte am Samstag in der St. Patrick Kirche zu Montreal die Messe und erteilte darauf in der Kathedrale St. Jacques 30 000 Kindern den Segen.

Maraguay. Revolution. Wie verlautet, hat der Expräsident Madrid, welcher sich an Bord des Dampfers „Victoria“ befindet, nach einem heftigen Bombardement sich ergeben.

Ein Brief liegt in der Redaktion dieses Blattes für 3. Orlofska.

Kurs: 18; d. i. 1 Mark 08654; 1 Krone 08560; 1 Franc 08530; 1 Dollar 28747; 1 Pfund Sterling 138333.

Anzeigen.

Danksagung.

Die Gesangssektion des Handwerker-Vereins sieht sich angenehm verpflichtet, allen denen, die zum guten Gelingen und zur Verschönerung ihres letzten Sängerkongresses beigetragen haben, wärmsten Dank zu sagen.

Teuto-Brasil. Landwirtschaftl.-Verein

Sonntag, den 18. September a. e., 3 Uhr nachmittags

Versammlung

in der Wohnung des Herrn Franz Schaffer. TAGES-ORDNUNG: 1. Verlesung des Protokolls. 2. Kassenbericht. 3. Aufnahme neuer Mitglieder.

Schultafeln!

Unterzeichnete empfehlen hiermit ihre schon seit Jahren als tadellos anerkannten matt lackierten Wandtafeln für Schulen.

Größte Dauerhaftigkeit der Tafeln und der Lackierung! Kein Verziehen der Tafel, kein Abspringen des Anstriches!

Büchner, Selbmann & Pic. Curitiba - Rua Saldanha Maranhão Nr. 92.

Ein Lehrer,

verheiratet, noch in Stellung, sucht, um seine musikalischen Kenntnisse verwerten zu können, in einer Villa oder grösseren Ortschaft dauernde Stellung.

Bei einem Lohn von 50800 wird ein Dienstmädchen oder eine ältere Frau gesucht,

welche die Wirtschaft einer kleinen Familie selbständig zu führen weiss. Auskunft wird erteilt in der Rua 15 de Novembro Nr. 90.

AUF RUF!

Wer über den Aufenthalt oder Verbleib des Kolonisten Johann Meier und seiner Ehefrau Elisabeth Meier, geb. Wischenberg, die sich kürzlich aus dem Staate São Paulo nach hier begeben haben sollen, Auskunft zu geben weiss, wird um gefällige Mitteilung an das Kaiserlich Deutsche Konsulat ersucht.

Curitiba, den 12. September 1910.

Verkauf von 350 Grundstücken im Stadtbezirk CURITYBAS

gelegenen in den Strassen: Ivahy, Vicente Loyola, 5de Maio, Almirante Gonçalves, Marechal Floriano Peixoto, Ratcliff, Alferes Poly, 24 de Maio, Nunes Machado, Dr. Lamenha Lins, Brigadeiro Franco, Montevideo.

Nicht wiederkehrende günstige Gelegenheit zum Erwerb eines in dem zukunftreichsten Stadtteil Curitybas belegenen Grundstückes!

Grundstücke zu allen Preisen, schon von 100\$000 an.

Die meisten Grundstücke haben 20, 22 und 24 Meter Front. Kein Grundstück hat weniger als 17 Meter Front.

Näheres beim Eigentümer JOÃO SCHMIDT, Praça Tiradentes Nr. 6.

THEATRO HAUER. Sonntag, den 18. September 1910. CINEMA MODELO. Extra-Kinematographenvorstellung mit verschiedenen ganz neu aus Deutschland bezogenen unbekannt und speziell für Deutsche hochinteressanten Bildern, darunter „Der Hauptmann von Köpenick“.

Gesucht wird ein tüchtiger Klempnergeselle Carlos Niemeyer, Klempner und Installateur, Rua Conselheiro Barradas Nr. 98.

Gebrauchte Hobelbank zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten unter B. G. Nr. 2325. Rua Graciosa 213.

Eine gute Köchin findet sofort Stellung bei hohem Lohn. Zu melden im Armazem Affonso Penna von Fr. Keller, Largo do Mercado 6 e 8.

Gesucht wird ein gutes Dienstmädchen für Küche und Haushalt. Zu erfragen bei Rudolf Speltz, Praça da Ordem 72.

Pensão Paranaguense Deutsches Gasthaus. Rua Marechal Floriano 1, früher Rua D. Isabella 1. Bestes Gasthaus für Reisende. Gute und luftige Zimmer für Familien. In der Nähe der Station und des Hafens. Gute Küche und vorzügliche Getränke. Preis pro Tag 4\$000. Robert Beroldt & Cia., Paranaguá.

Ein tüchtiger Schlosser wird gesucht von H. Kromer, Rua 7 de Setembro Nr. 115.

Gesucht wird ein gutes Dienstmädchen, welches kochen kann, bei Frau Josefine Hoffmann, Rua S. Francisco Nr. 74.

Testamente werden angefertigt von Rodolpho Speltz, Praça da Ordem Nr. 72.

DONTIPHAINOS! Mundwasser und Zahnpulver hergestellt in der Schachtel 1\$500 Deutschen Apotheke.

Zu verkaufen ist ein grosses Haus Rua 7 de Setembro Nr. 137. Billiger Preis! Näheres im Theater Hauer.

Für Castro. In der Hauptstrasse von Castro, Rua Dr. Jorge Xavier Nr. 6, ist ein seit Jahren in Betrieb befindliches Seccos- e Molhados-Geschäft umzugshalber zu verkaufen.

Rauchen Sie Zigaretten der Marke „Mimi“, die Errungenschaft des XX. Jahrhunderts. Zu haben in allen Zigarrengeschäften und Konditoreien.

Kaufmann

mit Bankpraxis empfiehlt sich zur Führung der Buchhaltung in den Abendstunden. Strengste Diskretion zugesichert. Prima Zeugnis zu Diensten. - Auskunft erteilt die Expedition dieses Blattes.

Billig zu verkaufen ist: 1 Teig-Zylinder, 1 Teig-Wage, 1 vier-rädiger Federwagen, 1 zweirädiger Federwagen, 1 Pferd, 3 Pferdegessirre, 1 Backofen-Lampe, sowie Schutzgläser, Zylinder, Dochte und Brenner.

Vivva Mathilde Bürgel, Batól.

Gesucht wird ein Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeiten. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Man verlange Zigaretten „Musette“, eine vorzügliche Mischung. - Zu haben in allen besseren Konditoreien und Zigarrengeschäften.

Gut abgelagerten Ungarwein „Köpanyai“ sehr empfehlenswert für Rekonvaleszenten verkauft billig en gros et en detail Ludvig Carl Egg, Theater Hauer.

Ein Architekt, Ingenieur und Konstrukteur, bereits seit Jahren in einer grossen Stadt Brasiliens in hervorragender Stellung tätig, beabsichtigt sich selbständig zu machen und eventuell Curityba als Feld seiner Wirksamkeit zu erwählen.

Ein Arbeitsbursche wird zum sofortigen Antritt gesucht. Zu erfragen in der Buchdruckerei von Alfred Hoffmann, Rua do Riachuelo Nr. 56.

SANTOS.

„Pension Schweizerheim.“ Einziges und bestes Gasthaus für Reisende. August Wild, 41 Rua Senador Feijó 41.

**Teerschwefel-Seife**  
 Marca A. C.  
 Universalmittel  
 gegen  
**Flechten, Kopfschuppen** sowie gegen sämtliche Hautkrankheiten; entfernt ebenfalls nach längerem Gebrauch **Sommersprossen, Finnen** und **Millesser**.  
 Nur echt mit der **Etiquette meiner Firma**.  
 Alleinigere Fabrikant im Staate Paraná:  
**Bruno Johnscher**  
 CURITYBA  
 Boulevard Floriano Peixoto.  
 Zu haben in folgenden Niederlagen:  
 Benjamin Lucas & Cia., Largo do Mercado, Wenceslau Glaser, Rua Comendador Araújo, Guilherme Etzel, Praça da Ordem, Rudolfo Schwab, Alto da Gloria, Gustavo Müller, Praça Tiradentes, Carlos Luhn & Irmãos, Ponta Grossa.

**Agent.**  
 Ein bedeutendes Importhaus in Rio de Janeiro (Ferragens und Armario) sucht einen tüchtigen Agenten für den ganzen Staat Paraná. Gründliche Branchenkenntnisse, gute Beziehungen zu der einschlägigen Kundschaft und beste Referenzen werden zur Bedingung gemacht. Ausführliche Offerten an  
**Franco Martins,**  
 Caixa postal 833, Rio de Janeiro.

**Zahnärztliches Atelier**  
 von  
**Jack Dromlewicz**  
 Schmerzloses Zahnziehen  
 Rua Conselheiro Barradas Nr. 103. 47

**Brauerei.**  
 Zu verkaufen oder zu verpachten ist die Brauerei in der Rua Ivahy (Curityba), welche seit vielen Jahren von Herrn Thomas Iwersen betrieben wird. Dieselbe eignet sich auch für andere industrielle Anlagen. -- Informationen erteilt Herr **Paulo Weiser** in Firma Hauer Junior & Weiser.

**Emilie Schlender**  
 diplomierte Hebamme  
 hat ihr Examen in Nordamerika gemacht und sich in Curityba niedergelassen. -- Wohnung: Rua Sete de Setembro 82.

**Cruzeiro do Sul.**  
 Renommierteste Lebensversicherungs-Gesellschaft Brasiliens.  
**Kapital 800:000\$000.**  
 Unfallversicherungen á 45\$ jährlich = 7:000\$000 bei Todesfall und 7\$000 pro Tag bei Arbeitsunfähigkeit, á 25\$ jährlich = 4:000\$000 und 4\$000 bei Arbeitsunfähigkeit pro Tag, á 15\$000 jährlich. Transportversicherungen = 5:000\$000 und 35\$ die Woche bei Verletzungen, die Arbeitsunfähigkeit hervorgerufen haben.  
 Agent: **Rudolpho Speltz,**  
 Praça da Ordem Nr. 72.

**„Zur Börse“**  
 Restauration und Pension  
 Rua São Francisco Nr. 38.  
 Hiermit erlaube mir, den geehrten Bewohnern Curitybas und Umgegend anzuzeigen, dass ich unter obiger Bezeichnung die früher Bostelmansche Restauration unter meiner persönlichen Leitung weiterführe.  
 Pensionäre werden zu jeder Zeit angenommen. Den mich mit ihrem Besuch beehrenden Gästen **aufmerksame Bedienung** und **beste Behandlung** zusichernd, zeichne  
 Hochachtungsvoll  
**Antonio v. Lasperg.**

**Biscoutos Duches**  
 beste brasilianische Marke.  
 Fabrikation in S. Paulo  
 in allen besseren Geschäften erhältlich  
**Generalagent für den Staat Paraná:**  
**Guilherme Weiss**  
 Rua da Liberdade Nr. 24  
 Caixa do Correio N.º 44.  
 Telegr. Adr.: Weiss.

**Neue Streichhölzchen Marke „Aurora“**  
 (Zuckerhut.)  
 Lager zu Originalpreisen in Curityba und Paraná in den Häusern von Elycio Pereira & Comp., -- in Ponta Grossa bei Fernando Bittencourt und bei der Station Guajuvira in der Fabrik von **Carlos Koehler-Asseburg.**

**Dem Handel.**  
**Hauer Junior & Cia.,** Eigentümer der **Empreza de Electricidade** dieser Stadt, sowie der **neugeschaffenen Technischen Sektion für Import und Verkauf von Maschinen und Apparaten**, sowie **Installation kompletter Beleuchtungsanlagen und Fabrikanlagen** jeder Art, teilen dem Handel und dem Publikum im allgemeinen mit, dass sie unter heutigem Datum **Herrn Roberto Langer** als **Gerent** der Empreza und der vorerwähnten Technischen Sektion ernannt und denselben mit allen nötigen Rechten, einschliesslich der Vollmacht, die Firma zu zeichnen, ausgerüstet haben.  
 Curityba, 3. August 1910. **Hauer Junior & Cia.**

**Das Beste**  
 für Säuglinge, für stillende Mütter, für Reconvallescenten, für Geschwächte, für die Entwicklung  
 nur  
**Phosphatine Falières**  
 Deposito:  
**Armazem Affonso Penna**  
**Frederico Keller**  
 CURITYBA -- Largo do Mercado.

**SANTOS**  
 Pension «Deutsches Haus»  
 Rua da Constituição 88 --  
 Ecke Rua Amador Bueno  
 wird dem geschätzten hiesigen und dem Publikum aufs beste empfohlen. Schöne helle luftige Zimmer, saubere Betten, gute Küche!  
**Getränke bester Marken auf Lager**  
**Aufmerksame Bedienung!**  
**Mäßige Preise!**  
 Paul Schönenberger.

**BRUT-EIER und KÜCKEN**  
 von beliebten reinrassigen Hühnern wie:  
**Orpington** (schwarz),  
**Plymouth-Rocks** (gesprenkelt),  
 verschiedenen  
**Leghorn**  
 verkauft die  
**Avicultura Standard Curitybana,**  
 Rua Visconde de Guarapuava 197 -- Curityba.  
 Die Hühner sind jeden Dienstag, Donnerstag und Sonntag ausgestellt.

**Mattoni's Giesshübler**  
 natürlicher alkalischer Sauerbrunn bei KARLSBAD (Böhmen).  
**Bestes Erfrischungsgetränk** mit Wein, Cognac oder Fruchtsäften.  
 Als Heilquelle seit Jahrhunderten bewährt.  
 Zu verkaufen **en gros** und **en detail** bei  
**Ludwig Carl Egg,**  
 Theatro Hauer.

**Chirurgische Klinik**  
 des  
**Dr. José Ferencz**  
 11 Jahre chirurgischer Tätigkeit, davon 6 Jahre an Spitälern Europas.  
 Spezialität: Operationen jeder Art nach modernstem Verfahren.  
 Vorzügliche instrumentelle und komplette elektrische Einrichtung Röntgen, High-Frequenz Krebsbehandlung.  
 Consultas: 2-4.  
 Rua São Francisco Nr. 25.

**Allerlei.**  
**Von der Berliner Flugwoche.** Die bravouröseste und zugleich menschlich die schönste Leistung vollbrachte bei der letzten Berliner Flugwoche der Volantier v. Gorissen auf seinem Euler-Doppeldecker. Er, der wegen der geringen Preise überhaupt nicht konkurrieren wollte, flog um 7 Uhr 27 Minuten auf und flog nach Brlg zum Krankenhaus, um sich nach dem Befinden seines am Vormittage abgeflurten Kollegen Selim zu erkundigen. v. Gorissen landete vor dem Brlger Krankenhaus, doch konnte er dem verletzten Selim keinen Besuch abtun, da dieser das volle Bewusstsein noch nicht erlangt hatte. Gorissen mußte sich darauf beschränken, seine Karte abzugeben. Er startete wieder und landete punkt 8 Uhr auf dem Flugplatz, wo man bereits in Sorge um ihn war. Als man hörte, warum er den Ueberlandflug gewagt hatte, da drückte man sich einer die Hand Gorissens wärmer, als man es sonst einem viel umjubelten Sieger tut.  
**Ein schwerer Mensch.** Dem „Mannheimer Generalanleger“ wird aus Kleinlaufenburg geschrieben: Hier ist ein Mann zum Grabe getragen worden, der zu den schwersten Leuten des Landes gehörte, nämlich der Metzgermeister Fröhlich. Fröhlich war so dick, daß er seit Jahren keine Eisenbahn benutzen konnte, weil es ihm nicht möglich war, seinen umfangreichen Körper durch die Coupeplätzen zu zwängen, und im Packwagen fahren wollte er nicht. Bei der Beerdigung ging der Sarg nicht in den Leichenwagen; er wurde auf einen Bräutigamswagen zum Friedhof gefahren. Interessanter dürfte auch Fröhlichs Aeltermasse. Zu einer Hofe bedurfte er 2 Meter 40 Zentimeter, zu einer Weste 60 Zentimeter, zu einem einfachen Joppenanzug schon 5 Meter Stoff. Dementprechend war auch sein Bett und sein Lehnstuhl.  
**Garemunterschaft.** Vor einigen Jahren war eine der Lieblingstochter Abduls Hamids so schwer an Blinddarmentzündung erkrankt, daß die Ärzte des

Serails eine schnelle Operation für unumgänglich notwendig erklärten. Der Sultan machte seine Genehmigung zu der Vornahme der Operation indessen von der Bedingung abhängig, daß ihm vorher Gelehrtheit geboten würde, sich durch den Augenschein Aufklärung über das Was und Wie des operativen Eingriffs zu verschaffen. Unter den obwaltenden Umständen war guter Rat durchaus nicht teuer. Man griff einfach eine Untertanin des Sultans an, eine Josefa Schneider, die an einem Leberleiden im italienischen Krankenhaus behandelt und als geheilt entlassen worden war. Das junge Mädchen wurde kurzerhand nach dem Harem gebracht und unter den Augen des Sultans am Blinddarm operiert. Die Operation gelang glänzend, aber erst nachdem die unfehlwillige Patientin wieder hergestellt war, ließ sich Abduls Hamid bereit finden, seine Tochter den Händen des Leberchirurgen anzuvertrauen. Jetzt hat nun Josefa Schneider die Ärzte, die sie, damals einer großherrlichen Laune folgend, probeweise einer Operation unterworfen haben, auf Schadenersatz und Schmerzensgeld verklagt.  
**Die schenckfreudigen Japaner.** Die Japaner haben eine wahre Manie für Geschenke; bei jeder nur möglichen Gelegenheit, bei einer Geburt, bei Hochzeiten, bei Todesfällen, kurz bei allen freudigen oder traurigen Ereignissen werden Geschenke ausgetauscht, und eine stattliche Sammlung von solchen zu haben, bildet eine Hauptzierde des Hauses. Freilich nicht alle sind in der Lage, immerfort Geld für Geschenke an andere auszugeben, und so helfen sie sich auf eine Art, die auch in Europa nicht ganz unbekannt sein soll. Die japanische Zeitschrift „Nishi-Nishi“ erzählt, daß es so eine Art Wandergeschenke gibt, die von Hand zu Hand gehen, und oft genug auch zu den ersten Gebern zurückkehren. Dabei rechnet man jedoch sehr mit diesen Geschenken, und bei Todesfällen pflegt man z. B. eine ungeheure Zahl von Todesanzeigen zu verschicken, um als Zeichen der Teilnahme eine kleine Geldsumme von den Benachrichtigten zu erhalten. Bei Besuchen hinterläßt der Gast zum Dank für die freundliche Aufnahme ein Geschenk, dessen Wert von der sozialen Stellung

der Person abhängt. Wer nicht in der Lage ist, diesen Brauch zu üben, der muß eben hübsch zu Hause bleiben und auf die Freuden des gefälligen Lebens verzichten.  
**An den Rechten gekommen.** Der Dorfschullehrer Jeremias Batel war eines Tages gerade damit beschäftigt, den Holenboden eines seiner Zöglinge mit einem frisch geschneitten Hafelkuchl zu bearbeiten, als der reobierende Schulkinspektor ins Schulzimmer trat. Batel ließ sich durch die Anwesenheit des Vorgesetzten durchaus nicht irre machen, sondern klopfte energisch weiter, bis der Herr ihm zu erlahmen schien. Dann riß er den heulenden Jungen von der Brüstung herunter und stieß ihn mit den Worten: „So, du nutzloser Bengel, jetzt geh zu deiner Mutter und sag ihr, was du wieder einmal für Reile getrieben hast!“ zur Tür hinaus. Der Schulkinspektor war zunächst ganz klar über die Ungelehrtheit, mit welcher der sonst so pflichtbewusste Lehrer eine Ueberreichung des Züchtigungsrechtes sich in seiner Gegenwart schuldig gemacht hatte. -- „Was soll denn nun werden, Herr Kollege“, fragte er endlich ärgerlich, „wenn die Mutter des Knaben sich bei mir über Sie beschwert?“ -- „rauschmelken“, Herr Inspektor,“ antwortete Batel lakonisch. -- „So! Und wenn nachher der Vater kommt, was dann?“ -- „D, da seien Sie unbeforgt, Herr Inspektor, der kommt nicht!“ -- „Woher wissen Sie das so genau?“ -- „Je nun, Herr Inspektor, der Vater von dem Bengel -- bin ich.“  
**Eine rechte Antwort.** An eine Frau wurde folgende Frage gestellt: „Weshalb hat Gott, als Eva aus Adams Rippe erschaffen wurde, nicht gleich eine Dienstmagd mit erschaffen?“ Darauf antwortete die Gefragte, die nicht auf den Kopf gefallen war: „Weil Adams nie mit Strümpfen heimkam, die gestopft werden mußten, weil ihm keine Hemdenknöpfe angingen und keine Hemden gebügelt zu werden brauchten. Er blieb niemals bis 12 Uhr nachts im Wickhaus und schalt nicht, wenn er nach Hause kam, weil Eva noch auf und bittere Tränen weinte. Er trank keinen Branntwein, kein Bier und spielte nicht Karten, schob keine Regel, rauchte, schnupfte nicht und kaute keinen Tabak und

trieb vieles nicht, wodurch seine erkrankten Nachkommen von heute den armen Frauen Verdruß und Unmut machen.  
**Lustige Ede.**  
**Im Dilettantkonzert.** Die ersten Oberflächler heruntergeleiert. Eben läßt eine alternde Schönheit aus der Gesellschaft ihre nicht gerade angenehme Stimme ertönen -- da erhebt der Kapellmeister in der Saalür und winkt geheimnisvoll nach dem Publikum: „Beschleunigen Sie uns die Gält mit, Fräulein. Sie sind noch zwei gekommen -- die wollen noch Willen taufen.“  
**Immer zerstreut.** Professor (der seinen Schüler eingepackt hat und, als er ihn nochmals abfragen will, den Schlüssel nicht findet): „Hm -- sollte ich etwa in Gedanken das Ding da mit hineingebracht haben?“  
**Zufall.** Professor: „Und ich sage Ihnen, Herr Rechtsanwalt, es gibt keinen Zufall!“ -- Rechtsanwalt: „So! Und die Erbschaft, die Ihnen kürzlich zugeworfen ist?“  
**Widerlegt.** A.: „Ein netter Redner, unter Vorhänden, der kann ja nicht einmal richtig deutsch sprechen.“ B.: „Als wenns darauf ankäme! Cicero konnte auch nicht deutsch und war trotzdem ein großer Redner.“  
**Stoffweiser.** Witwer (als er vom Arzt die Quabitation für die Behandlung seiner verstorbenen Frau erhält): „300 Mark, und da heißt es noch: „Lohn sonst ist der Tod!“  
**Ein wichtiger Posten.** Obel (zum Mann geht): „Hat mein Buchhalter Ihnen schon gesagt, was Sie zu tun haben?“ -- Neuangestellter: „Ja, wohl, Herr Prinzipal, ich soll ihn immer werden, wenn Sie in Sicht sind.“  
**Welche Zähne bekommt der Mensch im Alter?“** -- Fröhlich: „Die künftigen, Herr Doktor.“